

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft (GBQ)

Situationsbericht 2020 und 2021

(Auszug aus der Vorlage für die 10. Sitzung des Kreistages am 22. Juni 2021)

Arbeitsgelegenheiten

Die Arbeitsgelegenheiten (AGH) wurden im Jahr 2020 umstrukturiert. So gab es 34 Vollzeit AGH-Plätze mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden und 6 Teilzeit-AGH-Plätze mit 20 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit. Daraus ergeben sich insgesamt 40 zur Verfügung stehende Plätze (12 im Ökotrupp Marnheim, 14 im Ökotrupp in Alsenz, 4 Teilzeit AGH-Plätze in der Nähwerkstatt und 2 Teilzeit AGH-Plätze in der Holzwerkstatt und 8 AGH-Plätze in den kooperierenden Einsatzstellen wie Schule, Seniorenheime, Kindergärten, Bauhöfe, Verbandsgemeinden etc. im Donnersbergkreis). Nach Bedarfsanalyse durch das Jobcenter Donnersbergkreis kam man mit der Umstrukturierung der AGH-Plätze deren Wunsch nach einer größeren Flexibilität des Einsatzes der Teilnehmer/innen nach. Laut Jobcenter werden die Teilnehmer/innen in ihrer Grundstruktur immer schwieriger vermittelbar, da diese über ärztliche Attests und Gutachten verfügen, die einen regulären Arbeitseinsatz immer schwieriger machen. Die Teilnehmer/innen sollen in den Arbeitsgelegenheiten hauptsächlich einen strukturierten Tagesablauf entwickeln, einer geregelten Tätigkeit nachgehen und im Rahmen einer Gruppe des Ökotrupps oder eines Teams in der Einsatzstelle mit anderen zusammenarbeiten und sich in einer Gruppe integrieren. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden im Frühjahr 2020 auch die AGH-Maßnahmen unterbrochen und im Anschluss konnten wir auch manche Plätze in Partner-Einrichtungen nicht mehr besetzen. Ebenso gab es danach ein paar Wochen, in denen die TN freiwillig kommen konnten, was sich auf die Besetzung ebenfalls negativ auswirkte. Aktuell dürfen die TN auch wieder nicht kommen. Geplanter Start ist nun der 01.07.2021. Im Laufe des Jahres 2020 durchliefen 41 männliche und 11 weibliche Teilnehmer die AGH-Maßnahme. Von diesen 52 Personen hatten 13 Teilnehmer/innen einen Migrationshintergrund. Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmer/innen befand sich in der Altersklasse zwischen 25 Jahren und 50 Jahren (43TN), lediglich 2 TN waren jünger als 25 Jahre und 7 waren älter als 50 Jahre. Von allen Teilnehmern/innen verfügten 17 über einen Hauptschulabschluss, 28 über keinen Schulabschluss, und nur 7 Teilnehmer/innen konnten einen höheren Schulabschluss wie mittlere Reife und sogar Fachhochschulreife vorweisen. Im ersten Halbjahr 2020 endete die Maßnahme am 28.02.2021. In diesem Zeitraum nahmen 15 Personen an der Maßnahme teil. Diese Zahlen unterscheiden sich allerdings nicht wesentlich zu den Zahlen der Vorjahre. Das größte Defizit dieser Personengruppe ist die fehlende schulische oder berufliche Qualifikation und damit verbunden die schwierige Integration auf dem 1 Arbeitsmarkt.

Wie üblich gab es auch im Jahr 2020 Schwierigkeiten der Teilnehmer/innen mit Drogen und Alkohol. Immer wieder mussten TN aufgrund starken Alkoholkonsums nach Hause geschickt werden. Zudem gab es TN, die sich nicht an die regulären Arbeitsregeln (wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit) hielten, was wiederum ein Einschreiten durch die Anleiter, Vorarbeiter und die sozialpädagogische Betreuung notwendig machte. Durch ein gutes Zusammenspiel aller Beschäftigten der GBQ konnte auch bei mehreren TN aus den AGH eine Vermittlung an anderweitige soziale Dienste, Beratungsstellen (wie Schuldnerberatungsstellen, Suchtberatungsstellen oder auch die Kreisverwaltung des Donnersbergkreises) erreicht werden.

Immerhin konnten neun Teilnehmer/innen aus der AGH ein festes Arbeits-/und oder Ausbildungsverhältnis aufnehmen, **die Vermittlungsquote liegt für das Jahr 2020 bei 17,3 %.**

Acht Teilnehmer/innen wurden aus der Maßnahme gekündigt. Zwei wurden wegen längerer Krankheitsphase aus der Maßnahme genommen, 14 Teilnehmer/innen wurden vom Jobcenter wieder aus der Maßnahme genommen oder umgesetzt.